

# Aufruf – Autoren bzw. „Zeitzeugen“ gesucht für Buchprojekt

## „Dann kommst du nach Schwedt“

Vor der politischen Wende war das Militärgefängnis in Schwedt/Oder DDR-Bürgern außerhalb der Nationalen Volksarmee weitgehend unbekannt. Unter NVA-Soldaten löste der Name „Schwedt“ dagegen große Furcht aus.

Das Militärgefängnis Schwedt war das einzige Militärgefängnis der Deutschen Demokratischen Republik. Es wurde zur Inhaftierung von Angehörigen der Nationalen Volksarmee und der Kasernierten Einheiten des Mdl genutzt. Innerhalb dieses Militärgefängnisses der NVA existierte von 1982 an bis zur Schließung im Jahre 1990 die so genannte „Disziplinareinheit 2“. Der „Dienst in der Disziplinareinheit“ war eine Strafe, die von Regimentskommandeuren für eine Dauer von ein bis zwei Monaten und vom Divisionskommandeur von bis zu drei Monaten verhängt werden konnte. Für diese Einheit wurde im Militärgefängnis Schwedt extra ein neues Gebäude errichtet und die „Disziplinareinheit 2“ geschaffen. Angewendet wurde die Strafe bei Militärstraftaten sowie Straftaten, die ein „Vergehen“ waren. Da es sich dabei nicht um ein Rechtsverfahren im Sinne des StGB der DDR handelte, konnten dagegen auch keine Rechtsmittel eingelegt werden. Insgesamt wird die Anzahl der Inhaftierten in dieser Disziplinareinheit auf 2500 geschätzt.

Anfang dieses Jahres hat sich eine Projektgruppe gebildet, der ehemalige Inhaftierte, das Stadtmuseum Schwedt, die Stellvertretende Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, die Stasi-Unterlagen-Behörde sowie der Dresdner Buchverlag angehören. Diese Projektgruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der „Disziplinareinheit 2“ zu erzählen. Geplant sind Bücher, Ausstellungen und Veranstaltungen.

Das erste Buch zum Thema soll im November 2012 erscheinen. **Für dessen Vorbereitung werden bis 30. Juni 2012 noch Zeitzeugen gesucht.** Menschen, die eingesperrt waren, und Menschen, die dort arbeiteten. Entweder in der Versorgung oder als Wachpersonal. Alle Zeitzeugenaussagen werden auf Wunsch anonymisiert aufgenommen und behandelt.

**Möchten Sie uns mit Ihrer Geschichte unterstützen? Sind Sie selbst betroffen gewesen und möchten das Erlebte aufarbeiten bzw. aus Ihrer Sicht schildern? Oder kennen Sie jemanden, der in der Disziplinareinheit Schwedt inhaftiert war und darüber sprechen möchte? Bitte beteiligen Sie sich mit Ihren Erfahrungen und helfen Sie mit, dass die Geschichte des Militärgefängnisses Schwedt/Oder nicht in Vergessenheit gerät.**

## Kontakt zur Projektgruppe:

*Stadtmuseum Schwedt/Oder*  
Jüdenstr. 17  
16303 Schwedt/Oder  
Telefon: (03332) 234 60  
E-Mail: [museum.stadt@schwedt.de](mailto:museum.stadt@schwedt.de)

*Stellvertretende Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur*  
Dr. Marianne Subklew  
E-Mail: [marianne.subklew-jeutner@lakd.brandenburg.de](mailto:marianne.subklew-jeutner@lakd.brandenburg.de)

*Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR*  
Mitarbeiter: Arno Polzin  
E-Mail: [Arno.Polzin@bstu.bund.de](mailto:Arno.Polzin@bstu.bund.de)

*Paul Brauhnert (Zeitzeuge und Autor)*  
E-Mail: [baustus@gmx.de](mailto:baustus@gmx.de)

*Dresdner Buchverlag*  
Bürgerstr. 20  
01127 Dresden  
Telefon: (0351) 500 08 41  
E-Mail: [kontakt@dresdner-buchverlag.de](mailto:kontakt@dresdner-buchverlag.de)

*(Textquellen: Stadtmuseum Schwedt/Oder; Wikipedia)*